

Einwohnerrat Pratteln

Votenprotokoll Nr. 396

Einwohnerratssitzung vom Montag, 21. Juni 2010, 19.00 Uhr in der alten Dorfturnhalle

Anwesend	34 Personen des Einwohnerrates 6 Personen des Gemeinderates
Abwesend entschuldigt	Einwohnerrat: Daniela Berger, Regina Furler, Rös Graf, Karin Hess, Christoph Pfirter, R. Schneider Gemeinderat: Gemeindepräsident Beat Stingelin
Vorsitz	Bruno Baumann, Präsident
Protokoll	Joachim Maass
Weibeldienst	Martin Suter

Geändertes Geschäftsverzeichnis

1. Wahl des Einwohnerrats-Präsidiums für das Amtsjahr 2010/2011 2657
2. Wahl der übrigen Büromitglieder für das Amtsjahr vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 2658
 - 1. Vizepräsidium
 - 2. Vizepräsidium
 - zwei Stimmzähler/innen
 - zwei Ersatz-Stimmzähler/innen
3. Ersatzwahl für den Kreismusikschulrat Pratteln-Augst-Giebenach für den Rest der Amtsperiode: Rolf Schäublin, SVP, anstelle von Rolf Hohler 2661
4. Umwidmung des Tagesheimgebäudes 2659
5. Aufhebung Reglement für die Kinderkrippe mit Tagesheim ("Chäferhuus") - 1. Lesung 2660
6. Interpellation SVP-Fraktion, Urs Hess, betreffend "Der Prattler Anzeiger in neuen Händen" 2663
7. Postulat der CVP-Fraktion, Emanuel Trueb, betreffend "Einführung eines Ortsbusses" 2664
8. Postulat der CVP-Fraktion, Emanuel Trueb, betreffend "Aufwertung und Instandsetzung der Unterführungen Salinenstrasse und Gallenweg" 2665
9. ~~Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend "Werterhaltung in der Strasseninfrastruktur"~~ 2666
10. Interpellation Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Benedikt Schmidt, betreffend "Anzahl Parkplätze beim Lidl" 2662
11. Fragestunde (nach der Pause)

Bruno Baumann als Präsident des Einwohnerrates begrüsst zur 396. Sitzung. Für heute Abend haben sich entschuldigt: Gemeindepräsident Beat Stingelin und vom Einwohnerrat Daniela Berger, Regina Furler, Rös Graf, Karin Hess, Christoph Pfirter und Rolf Schneider.

Präsenz: Zurzeit sind 34 Personen des Einwohnerrates anwesend; das Einfache Mehr beträgt 18, das Zweidrittelsmehr 23.

Mitteilungen des Einwohnerratspräsidenten Bruno Baumann:

Die **Verabschiedung** von Regina Furler, FDP, wird am Ende dieser Sitzung stattfinden; neu wird Andreas Seiler in den Einwohnerrat nachrücken.

Bevölkerungsschutzreglement/Wahl von 2 Mitgliedern der SIKO: Die Sicherheitsdirektion BL hat am 11. Januar 2010 das Bevölkerungsschutzreglement genehmigt. In Kraft ist es seit 1. März 2010. Gemäss Reglement besteht u.a. die Sicherheitskommission aus 2 durch den Einwohnerrat zu bestimmenden Mitgliedern (§ 5 Abs. i.). Die Fraktionen werden aufgerufen, die Nominierungen dieser 2 Personen dem Einwohnerratsbüro bis spätestens Ende Juli 2010 mitzuteilen. Die Wahl dieser beiden Personen wird in der Augustsitzung stattfinden. Sollte eine Partei verzichten, ist auch dieses per Mail dem Sekretariat mitzuteilen. So hat das Einwohnerratssekretariat Übersicht.

Initiative "Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen": Das Initiativkomitee hat die nichtformulierte Volksinitiative "Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen" offiziell zurückgezogen. Bruno Baumann verliest das Schreiben: *„An der Einwohnerratssitzung vom 26. April 2010 wurde das Polizeireglement der Gemeinde Pratteln mit der 3. Lesung verabschiedet. Die Grundzüge der Initiative "Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen" sind in diesem Polizeireglement berücksichtigt. Das Initiativkomitee hat vom Entscheid des Einwohnerrates Kenntnis genommen. Die Referendumsfrist ist am 31. Mai 2010 ungenutzt verstrichen. Das Initiativkomitee hat sich daher entschieden, die Initiative "Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen" zurückzuziehen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen, das Initiativkomitee „Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen“.*

Einladung zu einer Informationsveranstaltung mit Ausstellung „Mutation Quartierplanung Bahnhofplatz mit Hochhaus“ am 28. Juni 2010 um 19.00 Uhr im Schloss im Museumssaal im Obergeschoss.

Neue Fragen:

- „Schwachstellenanalyse Langsamverkehr“ von Stephan Ackermann mit Beantwortung durch GR Ruedi Brassel
- „Gesamtkonzept Sportanlage Sandgruben“ von Patrick Weisskopf mit Beantwortung durch GR Max Hippenmeyer

Beide Fragen wurden von den Unabhängigen Pratteln eingereicht.

Neue parlamentarische Vorstösse:

- Interpellation der SVP-Fraktion, Erich Weisskopf, betreffend "Prattler Anzeiger wo noch käuflich?"
- Interpellation der SP-Fraktion, Mauro Pavan, betreffend "Keine Geschäfte mit verantwortungslosen Banken"
- Postulat der SVP-Fraktion, Erich Weisskopf, betreffend "Ehrung für besonders mutige Prattler"

- Postulat der SVP-Fraktion, Erich Weisskopf, betreffend "Offene Überdachung bei Abdankungskapelle verbessern"
- Postulat der Fraktion der Unabhängigen und Grünen (mit unterzeichnet von CVP und SVP), Christoph Zwahlen, betreffend "Wöchentliche Grüngutabfuhr auch im März und April"
- Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend "Werterhaltung in der Strasseninfrastruktur"

Geschäftsverzeichnis:

Traktandum 9, Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend "Werterhaltung in der Strasseninfrastruktur", Nr. 2666, wurde zurückgezogen und neu als richtiges Postulat eingereicht. Es gibt zum Geschäftsverzeichnis keine weiteren Bemerkungen und daher wird nach dem geänderten Geschäftsverzeichnis verfahren.

Beschlüsse

Geschäft Nr. 2657

Wahl des Einwohnerrats-Präsidiums für das Amtsjahr 2010/2011

Bruno Baumann fragt nach Wahlvorschlägen für das Einwohnerrats-Präsidium.

Mario Puppato: Im Namen der FDP-Fraktion schlagen wir Dieter Stohler als Präsident des Einwohnerrates für das nächste Amtsjahr vor. Dieter Stohler ist seit 10 Jahren Einwohnerrat und hat sich immer als sachlicher und konsensorientierter Einwohnerrat präsentiert. Weiter hat er in verschiedenen Kommissionen mitgearbeitet und darunter auch in der RPK als Vizepräsident. Wir sind überzeugt, in ihm einen guten Präsidenten zu haben und bitten um eine ehrenvolle Wahl.

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge oder Wortmeldungen.

Verfahren

Gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates Punkt 3.5.1 ist diese Wahl schriftlich und geheim durchzuführen. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzähler, das Wahlprotokoll wird durch die Stimmzähler und das Sekretariat erstellt.

Vorgehen bei den Geschäften Nr. 2657 und 2658

Der Einwohnerrat ist stillschweigend einverstanden, während den Wahlen bzw. Auszählungen weitere Geschäfte und die Fragen zu behandeln.

Wahlresultat

Bei einem absoluten Mehr von 17 Stimmen wird mit 32 Stimmen als **Einwohnerrats-Präsident** für das Amtsjahr 2010/2011 gewählt:

://: Dieter Stohler (FDP)

Dieter Stohler: Ich bedanke mich herzlich für die Wahl und freue mich, dass ich im nächsten Amtsjahr die Sitzungen des Einwohnerrates als Präsident leiten kann. Die Wahl stellt eine hohe Ehre auch für meine Familie und auch meine Partei, die FDP dar, die mich für dieses Amt vorgeschlagen hat. Das klare Wahlergebnis schon im ersten Wahlgang ehrt mich. Als Einwohnerratspräsident mache ich nicht in erster Linie Parteipolitik, sondern stehe zum Wohl eines guten Ratsbetriebes allen Einwohnerräten und allen Fraktionen zur Verfügung. Ich bin für das kommende Jahr zuversichtlich, auch darum, weil das Diskussionsklima in diesem Rat gut ist. Man geht anständig miteinander um, sucht Lösungen miteinander und einen Kompromiss und dies gilt es zu bewahren. Ich danke jetzt schon Allen für den konstruktiven Beitrag zum Wohl eines lebendigen und schönen Pratteln. In diesem Sinn nehme ich die Wahl an. Als frisch gewählter Einwohnerratspräsident lade ich alle Einwohnerräte, Gemeinderäte, die Presse und alle Zuschauer anschliessend an die heutige Sitzung zu einem kleinen Imbiss ein. Der Imbiss findet durch die Schafskälte bedingt hier im Saal im Ausschluss an die Sitzung statt. Ich freue mich, mit Allen anzustossen.

Geschäft Nr. 2658

Wahl der übrigen Büromitglieder und der Ersatzstimmzähler für das Amtsjahr 2010/2011

Wahl des 1. Vizepräsidiums

Bruno Baumann fragt nach Wahlvorschlägen.

Urs Hess: Die SVP-Fraktion schlägt Philippe Doppler vor. Philippe Doppler ist als zweiter Vizepräsident bereits im Amt und wir würden es gerne sehen, wenn der RPK-Präsident später auch das Einwohnerratspräsidium übernehmen könnte und bitten um Unterstützung.

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge oder Wortmeldungen.

Verfahren

Gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates Punkt 3.5.1 ist diese Wahl schriftlich und geheim durchzuführen. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzähler, das Wahlprotokoll wird durch die Stimmzähler und das Sekretariat erstellt.

Wahlergebnis

Bei einem absoluten Mehr von 16 Stimmen wird mit 29 Stimmen als **erster Vizepräsident** für das Amtsjahr 2010/2011 gewählt:

://: Philippe Doppler (SVP)

Wahl des 2. Vizepräsidiums

Bruno Baumann fragt nach Wahlvorschlägen.

Kurt Lanz schlägt Mauro Pavan als zweiten Vizepräsident vor und bittet den Rat, ihm seine Stimme zu geben.

Verfahren

Gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates Punkt 3.5.1 ist diese Wahl schriftlich und geheim durchzuführen. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzähler, das Wahlprotokoll wird durch die Stimmzähler und das Sekretariat erstellt. Bei dieser Wahl tritt Mauro Pavan als Stimmzähler in den Ausstand und Ersatz-Stimmzähler Gert Ruder wird seine Tätigkeit übernehmen.

Wahleresultat

Bei einem absoluten Mehr von 16 Stimmen wird mit 23 Stimmen als **zweiter Vizepräsident** für das Amtsjahr 2010/2011 gewählt:

://: **Mauro Pavan (SP)**

Wahl von zwei Stimmzähler/innen

Bruno Baumann: Es stellen sich Thomas Vogelsperger (SP) und Erich Schwob (SVP) zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge oder Wortmeldungen und keine Einwände zu einer stillen Wahl. In stiller Wahl werden als **Stimmzähler** für das Amtsjahr 2010/2011 gewählt:

://: **Thomas Vogelsperger (SP)**
Erich Schwob (SVP)

Wahl von zwei Ersatz-Stimmzähler/innen

Bruno Baumann: Es stellen sich Gert Ruder (SP) und Karin Hess (SVP) zur Verfügung.

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge oder Wortmeldungen und keine Einwände zu einer stillen Wahl. In stiller Wahl werden als **Ersatz-Stimmzähler/in** für das Amtsjahr 2010/2011 gewählt:

://: **Gert Ruder (SP)**
Karin Hess (SVP)

Geschäft Nr. 2661

**Ersatzwahl für den Kreismusikschulrat Pratteln-Augst-Giebenach für den Rest der Amtsperiode:
Rolf Schäublin, SVP, anstelle von
Rolf Hohler**

Aktenhinweis:

- Kurzsteckbrief vom 4. Juni 2010

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge oder Wortmeldungen und der Einwohnerrat wählt in stiller Wahl in den Kreismusikschulrat Pratteln-Augst-Giebenach für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012:

://: **Rolf Schäublin, SVP**

Geschäft Nr. 2659

Umwidmung des Tagesheimgebäudes

Aktenhinweis:

- Antrag des Gemeinderates vom 25. Mai 2010

Das Büro empfiehlt Eintreten und Direktberatung

GR Max Hippenmeyer: Zu diesem Geschäft gibt es nicht viel zu sagen. Die Gemeindefinanzordnung des Kantons Baselland ist zu vollziehen und das Tagesheim vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen umzuwidmen. Rein rechnerisch spielt dies keine Rolle, da das Gebäude in der letzten Rechnung auf Null abgeschrieben wurde. Trotzdem muss der Gemeindefinanzordnung nachgelebt werden und wir sollten diese Umwidmung beschliessen.

Christian Schäublin: Die SVP-Fraktion kann diesem Geschäft auch zustimmen, möchte zuerst wissen, was mittel- und langfristig mit dem Gebäude passieren soll und wie man es zukünftig im Vermögen behalten will.

GR Max Hippenmeyer: Ich gehe davon aus, dass, solange Childcare das Tagesheim führt und einen langjährigen Mietvertrag hat, nichts ändern wird. Wenn mal überbaut werden sollte, müsste situativ über das weitere Vorgehen oder eine andere Nutzung oder einen Verkauf entschieden werden. Zurzeit ist es zu weit weg, eine verbindliche Antwort zu geben

Kurt Lanz: Ich danke GR Max Hippenmeyer für die Antwort und möchte sagen: Ich dachte, in den vergangenen Jahren öfter gehört zu haben, dass der Gemeinderat das Gebäude nicht verkaufen sondern im Baurecht abgeben wolle und ich habe keine Freude daran, dass ich gerade das Wort „verkaufen“ von GR Max Hippenmeyer gehört habe.

Abstimmung

Der Rat beschliesst mit grossem Mehr:

://: Das Tagesheimgebäude an der Viaduktstrasse 3 und 5 wird vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen umgewidmet.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: **26. Juli 2010.**

Geschäft Nr. 2660

Aufhebung Reglement für die Kinderkrippe mit Tagesheim ("Chäferhuus") - 1. Lesung

Aktenhinweis:

- Antrag des Gemeinderates vom 25. Mai 2010

Das Büro empfiehlt Eintreten und Direktberatung

GR Uwe Klein: Es handelt sich um eine klare Sache. Am 23. November 2010 hat der Einwohnerrat beschlossen, das Tagesheim „Chäferhuus“ dem Verein Childcare zu übertragen und damit kann das alte Reglement aufgehoben werden. Es wäre schön, wenn dies in nur einer Lesung stattfinden würde.

Erich Schwob: Wir sind für Eintreten und nur eine Lesung.

Bruno Baumann: Das Büro stellt den Antrag auf Verzicht auf die 2. Lesung. Hierzu ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig.

Abstimmung zum Verzicht auf die 2. Lesung

Der Rat beschliesst mit grossem Mehr:

://: Dem Antrag des Büros auf Verzicht auf die 2. Lesung wird zugestimmt.

Abstimmung über den Antrag

Der Rat beschliesst einstimmig:

://: Das Reglement für die Kinderkrippe mit Tagesheim ("Chäferhuus") vom 22. Mai 1989 wird auf den 1. Juli 2010 gemäss Erlass aufgehoben.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: **26. Juli 2010.**

Geschäft Nr. 2663

Interpellation SVP-Fraktion, Urs Hess, betreffend "Der Prattler Anzeiger in neuen Händen"

Aktenhinweis:

- Interpellation SVP-Fraktion, Urs Hess, betreffend "Der Prattler Anzeiger in neuen Händen" vom 31. Mai 2010

Zur Frage: Seit dem 1. Mai 2010 ist der Prattler Anzeiger verkauft worden. Dabei stellen sich für uns folgende Fragen ...

GR Max Hippenmeyer: Die Aussage „Prattler Anzeiger verkauft“ ist nicht ganz korrekt. Von der Lokalzeitungen AG ist die Aktienmehrheit an die Friedrich Reinhardt AG übergegangen. Die gestellten Fragen wurden an die Reinhardt AG weitergeleitet, damit die Fragen kompetent beantwortet werden. Frage 1: *Ist der Gemeindepräsident weiterhin im Verwaltungsrat?* Die Reinhardt AG legt Wert auf die Feststellung, dass die Verwaltungsräte Beat Stingelin Pratteln, Anton Lauber Allschwil, Claudio Botti Birsfelden und Peter Vogt-Jourdan Muttenz, unabhängig von ihrer Funktion innerhalb ihrer Wohngemeinde in den Verwaltungsrat gewählt wurden. Frage 2: *Was geschieht mit dem budgetierten Betrag für die Lokalzeitungen? Ist sichergestellt, dass das Geld für die Lokalzeitungen für das ganze Jahr ausreicht?* Der finanzielle Aufwand seitens der Gemeinden ist mit der Lokalzeitungen AG vertraglich geregelt. Die Verträge zwischen den Gemeinden und der Lokalzeitungen AG sind durch die Übernahme nicht tangiert. Das heisst, die Verträge und die Budgets werden weiterhin eingehalten. Frage 3: *Welche Auswirkungen hat der Verkauf auf die Gemeinde?* Die Übernahme der Lokalzeitungen AG durch die Friedrich Reinhardt AG hat auf die Gemeinden keine finanziellen Auswirkungen. Die Zusammenarbeit und Budgets zwischen Lokalzeitungen AG und den Gemeinden sind vertraglich geregelt. Frage 4: *Wie wird der Prattler Anzeiger in den nächsten 5 bis 10 Jahren sichergestellt?* Die Sicherstellung der Herausgabe der Lokalzeitungen kann optimal über einen langfristigen Verlagsvertrag zwischen den Gemeinden und der Lokalzeitungen AG sichergestellt werden. Der Gemeinderat arbeitet hieran und ist überzeugt, dass die Gemeinde Pratteln weiterhin ihren Anzeiger braucht.

://: Die Interpellation ist beantwortet.

Bruno Baumann äussert sich zu den Geschäften Nr. 2564 und 2665: Im Zusammenhang mit den Geschäften Nr. 2564 und 2665 (2666 wurde zurückgezogen) hat das Büro eine Mitteilung an den Einwohnerrat: Das Büro ist der Meinung, dass diese beiden Geschäfte und auch das andere (darum wurde es zurückgezogen), Interpellationen sind. Wir bitten in Zukunft, genau zu beachten, was ein Postulat ist und was eine Interpellation; dies ist im Geschäftsreglement des Einwohnerrates beschrieben.

**Geschäft Nr. 2664 Postulat der CVP-Fraktion, Emanuel
Trueb, betreffend "Einführung eines
Ortsbusses"**

Aktenhinweis:

- Postulat der CVP-Fraktion, Emanuel Trueb, betreffend "Einführung eines Ortsbusses" vom 30. Mai 2010

GR Felix Knöpfel: Ich halte hier das Legislaturprogramm 2009/2012 in den Händen. Unter Punkt 4b heisst es unter anderem „Ein Busnetz Grüssen/Ortsbus wird geprüft“. An der letzten Sitzung haben wir erfahren, dass der Gemeinderat Befehlsempfänger des Einwohnerrates ist und ich denke, etwas Phantasie würde nicht schaden. Weil am nächsten Montag die erste Sitzung zu diesem Thema mit dem Kanton ist, nehmen wir das Postulat gerne entgegen.

Emanuel Trueb: Vielen Dank für das Entgegennehmen dieses Postulates oder eher Interpellation. Weil es auch im Legislaturprogramm steht, ist es Ausdruck gemeinsamer Bemühungen und der Unterstützung durch den Einwohnerrat.

Urs Schneider: Wie der Präsident schon gesagt hat, handelt es sich eher um eine Interpellation als ein Postulat und ich bitte Emanuel Trueb, das Postulat in eine Interpellation umzuwandeln oder zurückzuziehen und den Text so anzupassen, dass er einem Postulat entspricht. Sonst können wir die Geschäfte 2564 und 2665 nicht unterstützen.

Bruno Baumann: Gemäss Büro ist es nicht möglich, ein Postulat in eine Interpellation umzuwandeln. Eine Motion lässt sich in ein Postulat umwandeln, aber ein Postulat in eine Interpellation geht nicht.

Mauro Pavan: Die SP-Fraktion unterstützt das Anliegen des Postulates. Wir finden es schade, dass es von der Formulierung her nicht in Ordnung ist und möchte anregen, dass man es nicht zurückzieht, sondern in ein Postulat umwandelt, indem man den Wortlaut des Postulates ändert; wir werden einer Überweisung so oder so zustimmen.

Christoph Zwahlen: Die Unabhängigen und Grünen unterstützen das Postulat bzw. den Inhalt; die Form haben wir uns auch überlegt. Es ist im Legislaturziel formuliert; wir haben uns bereits früher schon danach erkundigt -damals war die Zeit noch nicht ganz reif dafür- und vielleicht ist es nun möglich, die Buslinien zu den Einkaufszentren und einen Ortsbus mit verschiedenen Linien zu führen.

Abstimmung

Der Rat beschliesst mit 23 Ja zu 9 Nein bei 2 Enthaltungen:

://: Das Postulat 2664 wird an den Gemeinderat überwiesen.

Geschäft Nr. 2665

Postulat der CVP-Fraktion, Emanuel Trueb, betreffend "Aufwertung und Instandsetzung der Unterführungen Salinenstrasse und Gallenweg"

Aktenhinweis:

- Postulat der CVP-Fraktion, Emanuel Trueb, betreffend "Aufwertung und Instandsetzung der Unterführungen Salinenstrasse und Gallenweg" vom 30. Mai 2010

GR Ruedi Wehrli: Der Gemeinderat nimmt dieses Postulat sehr gerne entgegen. „Postulat“ bedeutet „prüfen und berichten“. Wir werden prüfen und berichten und dann könnt ihr das Postulat abschreiben oder weitere Massnahmen ergreifen und uns dabei unterstützen.

Fredi Wiesner: Wir sind in derselben Situation wie vorher: Eigentlich handelt es sich um eine Interpellation und nicht um ein Postulat und das richtige Vorgehen wäre gewesen, es zurückzuziehen und neu als Interpellation zu bringen. Darum werden wir es ablehnen.

Gert Ruder: Die SP ist heute wenig formal und ist bereit, trotz der kleinen Mängel die Vorlage an den Gemeinderat zu überweisen. Die SP-Fraktion ist auch erfreut, dass eine Mittepartei jetzt auch Verkehrssicherheit und Langsamverkehr als Gedanken aufnimmt und es würde uns freuen, wenn diese Anliegen in Zukunft in diesem Rat eine Mehrheit finden würden. Ich möchte noch etwas weiter gehen und weil der Gemeinderat ja so offen und bereit ist, die Vorlage entgegen zu nehmen, dem Gemeinderat empfehlen, zu überprüfen, ob man bei der Salinenstrassenunterführung nicht westlich parallel zur jetzigen zu sanierenden Strassenunterführung eine Fussgängerunterführung/einen Velotunnel bauen will. Dann wäre es eine echte Verbesserung für den Langsamverkehr und nicht nur markieren und frisch anstreichen. Dies möchten wir dem Gemeinderat mitgeben. Die SP-Fraktion ist für Überweisung.

GR Ruedi Wehrli: Dieses Votum rennt offene Türen ein. Wenn man heute Richtung des neuen Kreisels durch die Unterführung fährt, sieht man, dass es unmittelbar hinter dem Salinentunnel neue Mauern gibt. Diese Mauern sind etwas zurückgesetzt in der leisen Annahme, dass dort ein Fussweg geführt werden kann. Wir haben nachgedacht und sind auch der Meinung von Gert Ruder, dass hier etwas passieren muss.

Abstimmung

Der Rat beschliesst mit 24 Ja zu 8 Nein bei 2 Enthaltungen:

://: Das Postulat 2665 wird an den Gemeinderat überwiesen.

Geschäft Nr. 2666

Postulat der SVP-Fraktion, Roland Kuny, betreffend "Werterhaltung in der Strasseninfrastruktur"

Roland Kuny hat das Postulat 2666 vor der Sitzung zurückgezogen, umformuliert und als neuen Vorstoss an der heutigen Sitzung eingereicht.

Geschäft Nr. 2662

Interpellation Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Benedikt Schmidt, betreffend "Anzahl Parkplätze beim Lidl"

Aktenhinweis:

- Interpellation Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Benedikt Schmidt, betreffend "Anzahl Parkplätze beim Lidl" vom 21. Mai 2010

Fragen: 1. Hat der Gemeinderat versucht, die Parkplatzzahl zu reduzieren? Wer hat die Gespräche geführt? Was war das Ergebnis der Gespräche? 2. Hat der Gemeinderat versucht, Lidl zu einer Einstellhalle zu bewegen? Wer hat die Gespräche geführt? Was war das Ergebnis der Gespräche? 3. Empfindet der Gemeinderat die 99 Parkplätze als optimale Lösung oder als winwin-Situation? Falls ja, wer sind die Gewinner des ersten und des zweiten „win“? 4. Hat sich der Gemeinderat Gedanken gemacht über den Verkehr, den ein Lidl mit derart vielen Parkplätzen auslösen wird? 5. Nimmt der Gemeinderat die Anliegen und Empfehlungen von BPK und Einwohnerrat ernst? Beeinflussen Anliegen und Empfehlungen von BPK und Einwohnerrat das Handeln des Gemeinderats?

GR Rolf Wehrli: Mit der Mutation Stockmatt vom Zonenplan Siedlung im Jahre 2006 haben Einwohnerrat und Gemeinderat dafür gesorgt, dass mit dem inzwischen realisierten Projekt „LIDL“, die Grundversorgung für die Bevölkerung in diesem Quartier wieder sichergestellt ist. Damit ist der grösste und wichtigste Wunsch respektive die berechtigten Bedürfnisse erfüllt. Grundsätzlich dürfen der Einwohnerrat und die Bau- und Planungskommission, sowie überhaupt alle Kommissionen usw. davon ausgehen, dass ihre Anliegen und Empfehlungen vom Gemeinderat ernst genommen werden. Es ist jedoch manchmal nicht einfach, da gesetzliche Vorgaben berücksichtigt werden müssen und da gehen wir davon aus, dass sie dies vom Gemeinderat zu recht ebenso erwarten dürfen.

Grundsätzlich gilt auch festzuhalten, dass beim Prattler Lidl nicht zu viele Parkplätze zur Verfügung stehen. Die realisierten Parkplätze entsprechen der Mindestzahl der erforderlichen Parkplätze. Gemäss Verordnung zum kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz kann, ich betone „kann“ die Baubewilligungsbehörde in besonderen Fällen nach Anhörung des Gemeinderates die vorgeschriebene Anzahl der Parkplätze herabsetzen. Theoretisch wäre eine Reduktion möglich gewesen. Wie reden hier um „Kann“-Formulierungen und theoretischen Möglichkeiten. In seinen Beratungen war dies der Bau- und Planungskommission sowie dem Einwohnerrat bekannt, sonst hätte er anstatt Empfehlungen, konkrete Beschlüsse zu einer Reduktion der Parkplätze gefasst. Dazu standen jedoch der Bau- und Planungskommission wie auch dem Einwohnerrat und nicht zuletzt dem Gemeinderat die rechtlichen Grundlagen nicht zur Verfügung. Lidl hat gemäss Baugesuch und Baubewilligung keine Einstellhalle geplant. Der Discounter erstellt die Parkplätze jeweils oberirdisch. Nach baurechtlichen Kriterien besteht auch keine Möglichkeit, die Bauherrschaft dazu zu zwingen, es sei denn, es wird zum Beispiel bei einer Quartierplanung zwingend vorgeschrieben. Die 99 Parkplätze entsprechen den baugesetzlichen Mindestanforderungen. Es lässt sich auch stark in Frage stellen, ob mit einer Reduktion der Parkplätze wirklich mehr Kunden mit dem Tram in den Lidl gehen. Ein Discounter löst üblicherweise auch entsprechend motorisierten Individual-Verkehr aus. Diese Tatsache ist auch bei einer reduzierten Anzahl Parkplätze nicht anders. Vielmals ist andernorts zu beobachten, dass gerade bei solchen Geschäften mit wenigen Parkplätzen Suchverkehr ausgelöst wird, welcher nicht zuletzt auch in ökologischer Hinsicht nicht sinnvoll ist. Es wäre auch nicht sinnvoll, dem Quartier ein Suchverkehr zuzumuten. Es trifft zu, dass die Bau- und Planungskommission wie auch Votantinnen und Votanten im Einwohnerrat dem Gemeinderat die Reduktion der Parkplätze beim Lidl empfohlen haben. Die Bauherrschaft hat aber das Baugesuch trotzdem mit den heute ausgeführten Parkplätzen eingereicht. Dies war und ist

baurechtlich konform, weshalb das kantonale Bauinspektorat die Baubewilligung erteilte.

Lidl plant und erstellt die Bauvorhaben respektive Läden, ob dies in Pratteln oder anderswo ist, jeweils im gleichen, ich sage mal Baukastensystem. Das gehört zum Konzept des Discounters. Rechtlich wie bereits erwähnt, war es dem Gemeinderat nicht möglich, eine Einstellhalle oder eine Reduktion der Parkplätze durchzusetzen. Zudem liegt ein Entscheid des Bauinspektorates zu einem gleichen Fall vor wo es heisst, „Die Reduktion der Anzahl Parkplätze kann mangels gesetzlicher Grundlage nicht verlangt werden“. So hätte also auch eine mögliche Einsprache zum Baugesuch die Empfehlungen nicht gestützt. Mit dieser klaren Ausgangslage hat sich der Gemeinderat nicht auf die Durchsetzung zum Erstellen einer Einstellhalle und Reduktion der Parkplätze konzentriert, was auch konkrete entsprechende Gespräche mit der Bauherrschaft betroffen hatte. Dies hätte ohne Aussicht auf einen Erfolg nur zu unnötigen Verzögerungen mit entsprechendem, ebenso unnötigen Aufwand geführt. Es liegt auch nicht im Empfinden des Gemeinderates, ob er die 99 Parkplätze als optimale Lösung oder als win-win-Situation ansieht. Der Gemeinderat muss die rechtlichen Rahmenbedingungen respektieren, umso mehr, als wie bereits erwähnt, ein Entscheid des Bauinspektorates zu einem gleichen Fall vorliegt.

Zur win-win-Lösung, abgesehen von der rechtlich nicht möglichen Durchsetzung zum Erstellen einer Einstellhalle und Reduktion der Parkplätze: Ich denke, als Wichtigstes ist erreicht, dass wir der Bevölkerung in diesem Quartier wieder eine Grundversorgung anbieten. Zum zweiten hat Lidl für die Gemeinde auf ihrem Gelände sowie auf eigene Kosten eine unterirdische Glassammelstelle erstellt, welche auch im Grundbuch eingetragen ist. Für die Bewirtschaftung ist die Gemeinde zuständig. Zudem hat Lidl schriftlich der Gemeinde zugesichert, dass ausserhalb der Geschäftszeiten die Parkplätze öffentlich genutzt werden können. Mit den gegebenen Voraussetzungen darf man davon ausgehen, dass eine win-win-Situation für die Bevölkerung, für die Gemeinde und für die Bauherrschaft entstanden ist. Zudem hat Lidl auf dem Lidl-Gelände Platz zur Verfügung gestellt, wo der Öffentlichkeit der Brunnen aus den Ausgrabungen präsentiert wird.

Benedikt Schmidt wünscht Diskussion; der Rat stimmt stillschweigend zu.

Benedikt Schmidt: Ich danke den Gemeinderat für die ausführliche Antwort. Ich finde die Antwort enttäuschend. Der Gemeinderat hat an der Einwohnerratssitzung seinerzeit klar und deutlich gesagt, er werde sich für das Anliegen des Einwohnerrates und der BPK, die Parkplatzzahl zu reduzieren, einsetzen. Er hat dies offensichtlich nicht gemacht, obwohl gerade von GR Rolf Wehrli dargestellt wurde, dass der Gemeinderat als Baubehörde einen entsprechenden Antrag hätte stellen können. Dass dies aus juristischen Gründen nicht möglich ist, glaube ich nicht, das hat die BPK sehr gut abgeklärt. So gesehen wünsche ich mir, dass sich der Gemeinderat mehr für die Anliegen in Einwohnerrat einsetzt. GR Rolf Wehrli betont, das wichtigste Ereignis sei, dass es nun einen Quartierladen für dieses Quartier gäbe. Aber wenn es ein Laden für dieses Quartier ist, frage ich mich, warum es im ganzen Dorf bis Krummeneich hinaus Tafeln gibt, die zum Lidl weisen. Krummeneich gehört meins Wissens nicht zu diesem Quartier -es handelt sich sicher nicht um einen Quartierladen und man muss endlich aufhören, diesen Laden als Quartierladen zu bezeichnen. Bei der Beschilderung im ganzen Dorf ist fraglich, ob diese der Strassenverkehrsgesetzgebung entspricht.

GR Rolf Wehrli: Du (Benedikt Schmidt) meinst wahrscheinlich die gelben Schilder, die für die Eröffnung, dies ist einige Zeit her, aufgestellt wurden. Dies ist nicht auf unserem Mist gewachsen und wir werden Lidl mitteilen, die Schilder zu entfernen. Für die Eröffnung war dies sinnvoll und nun können die Schilder entfernt werden.

://: Die Interpellation ist beantwortet.

Frage 1

"Gesamtkonzept Sportanlage Sandgruben" (Unabhängige Pratteln)

Aktenhinweis:

- "Gesamtkonzept Sportanlage Sandgruben", Unabhängige Pratteln, Patrick Weisskopf vom 14. Juni 2010

Zur Frage: *In der Sportanlage Sandgruben sind eine Anzahl von Vorhaben in der Planung, welche in ein Gesamtkonzept einfliessen sollen, um die gesamtheitliche Planung sowie eine Kosten-/Nutzenanalyse anschaulich zu machen. Frage 1: Wie weit ist die Erarbeitung des Gesamtkonzepts zur Sportanlage Sandgruben fortgeschritten? Frage 2: Wann wird dieses Gesamtkonzept vorgestellt?*

GR Max Hippenmeyer: Es wurden eine Bestandesaufnahme und eine Sollanalyse durch ein versiertes Fachbüro für Sportstättenbau erstellt. Diese liegt der Verwaltung vor. Weiter wurde eine Begleitkommission „Entwicklung Sportanlagen Sandgruben“ eingesetzt, die ihren Start kürzlich hatte. Es sind Vertreter der Sportkommission, des Schwimmbades, des FC, der Gemeinde usw. und für die Kommission wurde ein Pflichtenheft erstellt. Die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ziel ist, dass wir bis Ende Jahr klare Vorstellungen über die zukünftige Entwicklung der Sportanlagen haben und die weiteren Schritte einleiten können.

Die Frage ist beantwortet.

Frage 2

"Schwachstellenanalyse Langsamverkehr" (Unabhängige Pratteln)

Aktenhinweis:

- "Schwachstellenanalyse Langsamverkehr", Unabhängige Pratteln, Stephan Ackermann, vom 15. Mai 2010

Zur Frage: *Vor 1 Jahr gab Gemeinderat Rolf Wehrli bekannt, dass es der Gemeinderat als wichtig erachtet, dass das Fusswegnetz und das Radwegnetz flächendeckend auf Schwachstellen untersucht werden soll. Die Arbeit ist mit der kantonalen Fachstelle zu koordinieren. Mit dem Budget 2010 wurde dann ein Kredit für die Schwachstellenanalyse bewilligt. Frage 1: Wie weit ist die Analyse fortgeschritten? Frage 2: Wann liegt die Schwachstellenanalyse voraussichtlich vor?*

GR Ruedi Brassel: Die Schwachstellenanalyse läuft und sollte Ende Jahr abgeschlossen werden, so dass wir zu Beginn des nächsten Jahres darüber berichten können. Zurzeit laufen noch weitere Abklärungen des Kantons zum Veloroutennetz und auch dies fliesst in die Abklärungen ein.

Stephan Ackermann: Meine Zusatzfrage. Wie wird die Bevölkerung in die Schwachstellenanalyse einbezogen oder läuft dies mehr oder weniger über die involvierten Stellen?

GR Ruedi Brassel: Es ist vorgesehen, die Bevölkerung mit einzubeziehen. Wie dies genau passiert, ist noch nicht genau geklärt, ob es sich beispielsweise um eine Umfrage oder eine andere Massnahme handelt.

Die Frage ist beantwortet.

Verabschiedung von Regina Furler als Einwohnerrätin:

Bruno Baumann: Per Ende Juni 2010 hat Regina Furler ihren Rücktritt aus dem Einwohnerrat erklärt. Regina Furler war genau 2 Jahre im Rat und hat sich nun entschieden, anderen privaten Interessen nachzugehen. Dazu gehört vor allem Sport und dies ist auch der Hauptgrund, warum sie heute Abend nicht persönlich anwesend ist und die Verabschiedung entgegennehmen kann. Sie hat für einige Frauen eine Velotour rund um den Bodensee organisiert und ich bin sicher, das hat ihr ebenso viel Spass gemacht. Im Namen des Einwohnerrates wünsche ich Regina Furler alles Gute für die Zukunft. Regina Furler verzichtet auf den Mörser und spendet diesen Betrag der Stiftung Theodora, Clowns für Kinder im Spital. Herzlichen Dank und alles Gute.

Verabschiedung vom Bruno Baumann als Einwohnerratspräsident:

Bruno Baumann: Das ehrenvolle Amt des Präsidenten des Einwohnerrates geht zu Ende. Ein Amtsjahr, in dem bei vielen Geschäften hart, aber immer fair diskutiert wurde. Ich erwähne hier 3 Geschäfte: Auslagerung „Chäferhuus“, Steuersenkungsdebatte und, darauf sind wir stolz, das Polizeireglement mit Lichtinitiative. Für mich war dies als Einwohnerratspräsident ein spannendes und, wie ich meine, auch erfolgreiches Jahr, konnten doch viele Geschäfte behandelt werden. Das ehrenvolle Amt hat mir sehr viel Freude gemacht und verschiedene Einladungen habe ich in meiner Funktion als Einwohnerratspräsident sehr gerne wahrgenommen. Unterstützt wurde ich dabei von den Kollegen vom Einwohnerratsbüro und von Sekretariat. Bedanke möchte ich mich beim Einwohnerratsbüro und dem Sekretariat, Frau Künzli und Herrn Maass, beim Weibel Martin Suter und -nicht zuletzt- bei meinen SP-Fraktionskollegen und auch bei euch allen, die mir geholfen haben, die Einwohnerratssitzungen speditiv über die Runden zu bringen. Zum Abschluss wünsche ich meinem Nachfolger Dieter Stohler alles Gute, viele spannende und gute Geschäfte und euch allen erholsame und warme Sommerferien. Danke.

Urs Hess: Dem neuen Einwohnerratspräsidenten möchte ich herzlich gratulieren und mich hier noch zu Bruno Baumann äussern. Lieber Bruno. Vor einem Jahr haben wir dich zu unserem Präsidenten erkoren. Als Unbekannter und fast Neuling konntest du das Amt antreten und hast uns mit deiner Korrektheit und Übersicht ein Jahr lang geführt. Als Präsident ist es wichtig, dass man für alle Einwohnerräte da ist: das Parteibuch darf dabei nicht im Vordergrund stehen. Du hast es verstanden, konstruktiv zu sein und bist mit Allen fair umgegangen. Dem nächsten Präsidenten gebe ich das auch auf den Weg; er soll der Präsident von Allen sein und nicht einer einzelnen Partei. Bruno Baumann hat auch einen apolitischen Einwohnerratsausflug gemacht. Leider sind nicht sehr viele in das Bad mitgegangen, sodass der Ausflug beinahe baden gegangen wäre -aber es war ein toller Ausflug. Im Namen des Einwohnerrates danke ich dir für deine gute Leistung als Einwohnerratspräsident und wünsche dir viele gute Entscheidungen für deine Zukunft.

Bruno Baumann wird mit Applaus verabschiedet.

Bruno Baumann schliesst seine letzte Sitzung als Präsident des Einwohnerrates und **Dieter Stohler** lädt zur Grillparty ein.

Die Sitzung wird um 20.15 Uhr beendet.

Pratteln, 28. Juni 2010

Für die Richtigkeit:

EINWOHNERRAT PRATTELN

Der Präsident Der Einwohnerratssekretärin-STV

Bruno Baumann Joachim Maass